

daß solche Gegenstände auch so lange vorhalten, wie es gefällig vorgeschrieben ist. Da verfallt ein Gefangener auf den Gedanken, den leinenen Feuerreimer in ein paar bequeme Hauschuhe umzuwandeln, aus dem Strohhalm ein Paar Widelgamaschen zu verfertigen; die Heißkörper werden heimlich auseinandergeschraubt und der Dampf zum Kochen von Kartoffeln benutzt, die auf Gott wohl weissen Rist gewachsen sind. Aus Bänderchen, zerstückelte Spaten, alten Fährten werden Messer gefertigt, oft mit kunstvollem Holzgriff, deren Beiß die Hersteller so lange ertrout, bis sie der Verwundung durch irgendeinen spürbaren Landknecht anheimfallen. Aber auch wirkliche Kunst blüht in solchen Gefangenenlagern, wo die Menschen der verschiedensten Lebensgruppen zusammengebracht sind. Besonders die Kinder Belgiens, des Landes, das von jeder Seite einer reichen Kunst und Kunstfertigkeit war, zeichnen sich aus. Aus ganz einfachen Mitteln, einem Holzstöß, einigen Spänen, mit ein paar Glasperlen und ein wenig Zwirn taufen die aus den Seeprangenden Stämmen prächtige Segelschiffe auf, lassen naturgetreue Holzmodellbildungen von Hochseesdampfern mit solchen Schornsteinen, Antennen und zierlichen Vadebäumen vom Stapel. In irgend einer stillen Ecke der Gefangenenlagerschiffe entstehen reizende Arbeiten. Gefangenenlager sind nun einmal keine Verbrennerkolonnen, und wo es irgend angeht, beschäftigt man die unfreiwilligen Gäste mit Arbeiten des geistigen Berufs. Die Metallarbeiter — und solche bringt das industrielle Belgien und das benachbarte holländische Nordbelgien in hervorragender Eigenheit hervor — bevorzugen für ihre Arbeiten das Aluminium, einerseits weil ihnen ihre Feldschlachten den gewünschten Rohstoff liefern, andererseits weil es am leichtesten mit primitiven Mitteln schmelzt, und schmiedbar gemacht werden kann. Federmesser, Feilschäfte, Federhalter, Ringe, Zigarettenetuis, Schmuckkästen fertigen sie zur Erinnerung an den Weltkrieg und ihre Gefangenenshaft für sich und ihre Freunde, geschmückt mit meisterhafter Gravierung. In dieser Kunst stehen vielfach die Kassen ihren Bundesgenossen nicht nach; ich habe eine russische Aluminiumfeldkassette gesehen, die der Besitzer in geradezu vorbildlicher Art mit dem Wappenstein seines Heimatlandes und sonstigen kriegerischen Wahrzeichen verziert hatte. Auch in der Herstellung kleiner Holzspielereien sind die Kassen Meister; aus Holzspänen und Zirkelstücken hatte einer eine sich ständig windende Schlange hergestellt und ihren Leib mit Tintenschlitz schlängelnd gefärbt. Auf dem Gebiet der Malerei wird in den Gefangenenlagern oft Großartiges geleistet, beherbergen sie doch manche Akademiestudenten. Ein Theater war in einem Lager durch einen gemalten Vorhang und durch Kulissen ausgestattet, die sich auf mancher großstädtischen Bühne leben lassen könnten. Auch Bildhauer und Gartenarchitekten sind in den Lagern vertreten.

Eine kriegerische Mutter. Man schreibt der „Tägl. Rundsch.“ aus Königsberg: Kürzlich ward ich zufällig Zeuge eines Familienbildens, das für die Angehörigen in unseren Völkern recht kennzeichnend ist. Einer meiner Arbeiter, der seit vielen Monaten im Felde steht, war mit einem kleinen Kommando vorübergehend in die Heimat zurückbeordert und stellte sich nun seelenvergnügt seiner alten Mutter vor. Die war angeht des noch nicht beendeten Krieges von dem unerwarteten Wiedersehen keineswegs erbaut und fuhr ihren Sproßling mit den Worten an: „Wat Jung? Du kommst all türück und heft noch nich dem Kuss! todgeschloane? Gilet moast wedder lehren!“ Ganz kleinlaut geworden, entschuldigte sich nun der müde Feldgatte vor Mutter, daß er ja nicht aus freien Stücken gekommen sei und bald wieder ausrücken werde — diesmal sicher, um „den Kuss“ totzuschlagen.

237 Arbeiten und sein Preis. Der deutsche Patriotenbund hatte ein Preisauschreiben erlassen zur Erlangung eines Heftbildes, das sich zum Vortrag im Dome des Völkermordens eignen sollte. Das Preisgericht konnte aber keiner der Arbeiten einen Preis zuerkennen. Die ausgemerkten 1200 Mark erhält nun der Deutsche Sängerbund zur Verteilung an bedürftige Chorcompensisten.

Das Gerücht von den 161 000 Gefangenen und der Riesenzahl von erbeutetem Kriegsmaterial findet nach und nach seine Aufklärung. Es soll sich um das vorbereitete Manöver einiger Württembergischen handeln, die mit einem riesigen Apparat gearbeitet

haben sollen. Wenn dem so ist, dann wäre eine ganz exemplarische Strafe für diese Herren am Platz.

Dem Dortmunder Generalanzeiger ist die Ausgabe irgendwelcher Sonder- und Extrablätter, Aushänge, überhaupt jede Veröffentlichung außer der gewöhnlichen Tagesausgabe verboten worden, weil er am 6. Mai die irreführenden Meldungen von der Siegeskreute in Galizien durch Extrablatt verbreitet hatte.

Blinder Eifer. Auf dem Markt in Mannheim handelt die Frau eines Süßruchthändlers mit Obst. Der italienische Name war mehreren Leuten Anlaß genug, sie zu belästigen und ihr die Runden zu verjagen. Wie überreizt die Betreffende handelte, zeigte sich, als sich herausstellte, daß ihr Mann österreichischer Staatsangehöriger, und zwar ein Tiroler ist, der bereits gegen Ausland kämpfte und als Invaliden entlassen wurde.

Ein neuer Junge heißt Hindenburg. Dem Fleischhackermeister Hanke in Tilmannsdorf bei Waldenburg wurde ein neuer Sohn geboren. Nachdem bei dem siebenten Knaben der Kaiser, beim achten der Kronprinz Patre gewesen sind, hat bei diesem neunten Buben Generalfeldmarschall Hindenburg die Patenschaft übernommen. Dem Täufling wurde der Name „Hindenburg Hanke“ gegeben.

Den „Promenadenrübern“ sei nachstehendes Versuchen ins Stammbuch geschrieben, welches auf einer Wandtafel am Eingang des Stadtparkes in Tarnowitz zu lesen ist:

Für jeden Fuß ist jeder Gang,
Für jeden Mühen jede Bank,
Für jedes Auge der Blumen Flor,
Der Vogel ein Lied für jedes Ohr,
Die freie Gottesluft für alle
Und für den Durst die Seiterhalle.
Doch alles laß an seinem Fleck!
Von Baum und Strauch die Finger weh!

Buntes Allerlei.

Marburg. Im nahen Diefchen Warbach fiel ein Mädchen im Alter von 17 Jahren, als die Mutter kurze Zeit das Zimmer verließ, in den auf dem Fußboden liegenden Wochstopf und ertrank. Der Vater des Kindes ist zum Heere eingezogen.

Wiesbaden. Der zur Marine eingerückte verheiratete Schiffer und Fahrradhandl Maxilian Friedrich, der sich einige Tage auf Urlaub hier aufhielt, hatte das Unglück, daß bei Drudprobe einer hydraulischen Presse, wahrscheinlich infolge Überbeanspruchung, ein Waghornstiel abprang, der ihm an den Kopf flog und ihn sofort tötete.

Ein blutiges Liebesdrama hat sich in Prag abgespielt. Ein 29-jähriges Stubenmädchen erhob den 23-jährigen Dr. Erich Ritter von Wagnersitz und Verheirateten, bei dessen Eltern sie früher bedienstet war, als er aus dem Felde zurückkehrte, um zu promovieren. Der Vater des Getöteten ist Professor für Botanik an der Prager Universität.

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Wahrscheinlich von einem.)

Cassania.

Stets neue Opfer heischt der Weltbrand. — Mit Schreden, England horcht du die Kunde. — Schon nahe seinem heimatischen Strand — jant deiner besten Schiffe eins zu Grunde: — Das einfi vor vielen den Reford wohl schlug. — das stolz das blaue Band des Ozeans trug. — Wie sich's so faher auf den Wogen wiegte: — es fant, ein deutsches Landboot kam und legte. — Nun klingt von England nach Amerika — ein Wutgeheul gefällig und verblissen, — doch merk dir England, Alles was geschah, — hast du allein, nur du auf dem Gemissen, — du drängst Deutschland auf den Kriegespfad, — nun nennst du Notwehr eine Freveltat, — du warst gewarnt genug durch Ungewichte, — die Freveltat liegt ganz auf deiner Seite! — Du hast so oft das Völkerecht verlegt, —

als ob das Unrecht je zum Ziele führe! — Nun hast du freventlich aufs Spiel gesetzt — das Leben ach so vieler Passagiere! — Ein Schiff, das für den Kriegesmeist stant armiert — das Munition und Konterbande führt, — wie kann ein Schiff mit solchem Zweck es wagen — auch Passagiere übers Meer zu tragen. — Wo solches England blieb die Sicherheit, — die du verheißt hast, die selbst zum Spotte? — Dein Schiff verfant, — nun fragt man weit und breit: — Wo bleibt Britannias starke, stolze Flotte? — Sie, die nur noch in Kammernmädchen liegt, — sie, die in sicherer Hölle sich verlegt. — Wie hat sie so schnell ihr Wort gebrochen, — da sie dem Schutz den Reisenden versprochen? — — Britannia, — wie stant dein Ansehen jetzt, — du bist dabei dein Nachbarn zu fügen, — Du hast die selbst den größten Schlag verlegt — als du uns mottelst ins Verderben stürzen. — Du handelst als ein Wolf vom Krämmermarkt, — Wüdeuschand aber handelst durch die Tat, — und diese Tat wirst du noch oft verspüren, — ja diese Tat wird uns zum Siege führen!

Hilbert Jäger.

Aus der Münchener „Jugend“.

Wahres Geschichtchen. Schreibt da neulich der Sohn eines Großbauern, der zu Hause als eifriger Jäger bekannt ist, daß er in Frankreich neulich das Glück hatte, zwei Hasen zu schießen. Ganz entsetzt ringt die Mutter beim Lesen dieser Zeilen die Hände: „Jefas! Jefas! Und hat net amal sel Jagdpart'n dabei!“

Ein Kriegsfreiwilliger fragt beim „Kaffeefassen“ den Feldwebel nach der Witz. — Feldwebel: „Herr Kriegsfreiwilliger wollen Sie vielleicht auch noch ein Kanapee dazu?“

Kindermund. Der zweieinhalbjährige Hans-Bill erhält vom Schneidermeister Wolf ein Wintermäntchen gemacht. Als der Schneidermeister bei der Probe vor ihm kniet, streicht er ihm ängstlich die Wangen und fragt: „Bist Du der Wolf, der die sieben Weiklein gefressen hat?“

In einer kleineren Stadt Westfalens ist Schützenfest. Schützenhauptmann ist der allgemein beliebte und mit der ganzen Stadt auf dem Dufel stehende Wirt Ferdinand W. Am Festmorgen steht die städtische Schützenkolonne auf dem Marktplatz in Erwartung ihres Hauptmanns. Dieser erscheint hoch zu Ross, mit Adlerbild überlagert er die Schar seiner Getreuen und schnarrt dann streng militärisch: „Marjen, Leute!“ — „Ouen Korn, Tennand“, antworten gemüßlich die Bieheren.

Ein Kompanieführer, der besonderen Wert auf Kürze der Befehlserteilung legt und alle überflüssigen Worte gerne spart, gibt folgendes Kommando ab:

„Sicht die Gewehre zusammen,
Such in den Graben;
Gure Helme gerade;
und mich nicht in Verlegenheit einen Mann be-
strafen zu müssen.“



Jacken-Kleider und Blusen

mein diesjähriges

Pfingstangebot

Meine diesjährige Auswahl unterscheidet sich in nichts gegen früher. In gewohnter Weise ist das Lager in allen Preislagen auf das sorgfältigste ausgestattet. — Die Vorteile des gemeinsamen Einkaufs für 10 Geschäfte treten gerade jetzt ganz besonders in Erscheinung.

Auch diesmal empfehle ich wieder

über sechshundert Jackenkleider
über zweitausend Blusen

worunter jede Geschmacksrichtung vertreten ist.

Meine Hauptpreislagen in Jackenkleidern	Mk. 29.— bis Mk. 65.—
Meine Hauptpreislagen in Blusen (weiße Waschestoffe)	Mk. 3.50 bis Mk. 10.50
Meine Hauptpreislagen in Blusen (Seide)	Mk. 9.50 bis Mk. 19.75

S. GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe

WIESBADEN, Langgasse 1/3

10 Geschäfte

WIESBADEN, Scharfes Eck

Anzeigen-Teil

Brotmarken.

Die Ausgabe der Brotmarken für die Zeit vom 17. bis einschl. 23. Mai ds. J., erfolgt nur am Montag, den 17. Mai, vormittags von 8 bis 12½ Uhr und nachmittags von 2½ bis 6 Uhr für den 1., 2., 3. und 4. Bezirk in der öffentlichen Turnhalle, Eingang Kaiserstraße, für den 5. Bezirk im Polizeibüro Waldstraße. Die neuen Brotmarken sind von anderer Farbe und verlieren die seit herigen mit dem 19. d. Mts. abends ihre Gültigkeit. Die Ausweis- marken sind stets mitzubringen. Nicht rechtzeitig abgeholte Brot- marken werden in Abzug gebracht.

Die etwa nicht aufgebrauchten Brotmarken bitten wir recht- bringend, im Rathaus Zimmer Nr. 19, zurückzugeben, damit den minderbemittelten und an Personenzahl starken Familien die notwendigen Zufuhrmarken gegeben werden können.

Auf Verlangen werden für je 2 zurückgegebene Brotmarken 5 Pfg. vergütet.

Biebrich, den 14. Mai 1915.

Der Magistrat, J. D. Tropp.

1. Montag, den 17. ds. Mts. findet von 8—12½ Uhr vor- mittags und von 3 bis 5½ Uhr nachmittags, die Auszahlung der Kriegs-Sammlen-Unterstützungen für die Zeit vom 16. bis Ende Mai ds. J., statt und zwar:

Anfangsbuchstaben A bis K auf Zimmer Nr. 5, Anfangsbuchstaben L bis Z auf Zimmer Nr. 1.

des Rathauses.

2. Für die Waldstraßenbewohner erfolgt die Auszahlung bereits am Samstag, den 15. ds. Mts., nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Polizeigebäude Waldstraße 52. Hier findet auch zur gleichen Zeit die Auszahlung der Hausmieten für April 1915 für die Familien der Kriegsteilnehmer an die Hauseigentümer statt, sowie die Aus- stellung und Verabfolgung der Zettel für Lebensmittel usw.

3. Die Auszahlung der Kriegs-Sammlen-Unterstützungen erfolgt nur gegen Vorzeigung der blauen Ausweisarten, die der Haus- mieten gegen Abgabe der Hausmietzettel.

4. Da zu den angegebenen Zeiten die Zahlungen unbedingt zu- teilen sind, so werden die Empfangsberechtigten hiermit dringend ersucht, sich genau an diese zu halten.

Biebrich, den 14. Mai 1915.

Abteilung Rechnungs- und Kassenwesen: Kuth.

Ver. Diensthunden im Rathaus.
Die Diensthunden für sämtliche Verwaltungen sind vom 15. 1. bis, an die Ende September folgende:
aus Vermittlung von 7½ bis 12½ Uhr
am Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen sind die Diensthunde geschlossen, ebenso am Sonntag von 11½ bis 12½ Uhr. Der Verkehr mit dem Pub- likum findet während der angegebenen Zeiten am Vorplatz statt. Nur für die Verteilung von Besuchs- und Besuchsbesuchen sowie für das Einbringen der von den Hunden abgenommenen Leibes- besuche.
Biebrich, den 12. Mai 1915.

Der Magistrat, Vogt.

Auf Grund des § 21 der Jagdordnung vom 15. Juli 1915 be- absichtigt die Jagd in der Feldmarkung von Biebrich vom 8. August ds. J. auf die Dauer von 6 Jahren meistbietend zu ver- pachten. Die in Aussicht genommenen Pachtbedingungen liegen in den nächsten 2 Wochen in Zimmer Nr. 22 des Rathauses offen. Jeder Jagdgewinn kann während der Auslegungsdauer gegen die Art der Neuverpachtung Einspruch beim Kreisaußschuß erheben.

Biebrich, den 11. Mai 1915.

Der Jagdvorsteher, Vogt.

Nachfolgende Personen entziehen sich der Unterhaltspflicht:

1. der Schloffer Johann Pfäfer geboren am 10. Februar 1870 zu Wülfers.
2. der Arbeiter Christian Stengel, geboren am 2. November 1870 zu Wiesbaden.
3. die ledige Katharina Hoffmann, geb. am 17. Septbr. 1867 hierorts (wegen Einziehung der Unterhaltspflicht für ihre Kinder).
4. der Tagelöhner Jakob Dühren, geboren am 3. Mai 1881 zu Wiesbaden.
5. das Dienstmädchen Maria Wülfers, geb. am 27. Mai 1887 zu Wiesbaden (wegen Einziehung der Unterhaltspflicht für ihre Kinder).
6. der Arbeiter Franz Bender, geb. am 24. Juni 1885 zu Biebrich a. Rh.
7. Schneider Heinrich Schmidt, geb. am 3. Juni 1879 zu St. Johann.
8. der Tagelöhner Wilhelm Hofmann, geb. am 3. April 1885 zu Wiesbaden.
9. Paul Kurt Jäger, geb. 20. Oktober 1882 in Döbeln.

Sie bitten um Einstellung der Unterhaltspflicht aus- stellung hierüber.

Biebrich, den 1. Februar 1915.

Der Magistrat.

Entfettungstabletten Coronova

aus schiefen Glycerin-Extrakt oder -Öl. Schachtel 2,40 Mark. Biebrich: Baumanns Selbstbedienung in Biebrich.

Delaware Zimmer

zu vermieten. Waldstraße 4.

Schöne möblierte

Bade- u. Schlafzimmer

mit 1 oder 2 Betten zu verm.

Rathausstraße 23, 2.

Einfach möblierte 3 Zimmer

zu verm. Kriemhildstr. 8, 120

Schöne Wohnung

(Zimmer und Küche) zu ver- mieten.

Rathausstr. 90, Vaden.

Kleine Dachwohnung

im Seitenbau zu vermieten.

Rathausstr. 12.

Schöne

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche u. Bad- zimmer, 11. u. 12. St. zu verm.

Rathausstr. 10, 9.

Wohnung

Schöne 4-Zimmerwohnung

mit Balkon, Waldstraße 16.

3-Zimmerwohnung

im Dachhof, Kriemhildstr. 18.

loft oder später billig zu vermieten.

6-Zimmer 3-Zimmerwohnung

in Hellen Straße, Str. 16, 100

billig zu vermieten.

Rathausstr. 10, 9.

Waldstraße 40

4-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zum 1.

Mai zu vermieten.

Näheres Kriemhildstr. 5, 1.

Schöne 4-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zu vermieten.

Rathausstr. 10, 9.

Schöne 4-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zu vermieten.

Rathausstr. 10, 9.

Schöne 4-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zu vermieten.

Rathausstr. 10, 9.

Schöne 4-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zu vermieten.

Rathausstr. 10, 9.

Schöne 4-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zu vermieten.

Rathausstr. 10, 9.

Schöne 4-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zu vermieten.

Rathausstr. 10, 9.

Schöne 4-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zu vermieten.

Rathausstr. 10, 9.

Schöne 4-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zu vermieten.

Rathausstr. 10, 9.

Schöne 4-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zu vermieten.

Rathausstr. 10, 9.

Schöne 4-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zu vermieten.

Rathausstr. 10, 9.

Schöne 4-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zu vermieten.

Rathausstr. 10, 9.

Schöne 4-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zu vermieten.

Rathausstr. 10, 9.

Schöne 4-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zu vermieten.

Rathausstr. 10, 9.

Schöne 4-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zu vermieten.

Rathausstr. 10, 9.

Schöne 4-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zu vermieten.

Rathausstr. 10, 9.

Schöne 4-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zu vermieten.

Rathausstr. 10, 9.

Schöne 4-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zu vermieten.

Rathausstr. 10, 9.

Schöne 4-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zu vermieten.

Neueste Schuh-Moden für Pfingsten und Sommer.

Anerkannt erste deutsche Marken.

Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder. Ferner Sandalen, Turnschuhe, Schultiefel, Lastingschuhe, Jagd- und Touristen-Stiefel.
Größte Auswahl! — Bekannt billige Preise!

Schuhhaus Sandel Wiesbaden, Marktstrasse 22 — Kirchgasse 43.

Herren- u. Knaben-Kleidung



Die größte Auswahl.
Die schönsten Formen.
Die besten Qualitäten.
Die billigsten Preise.

Knaben-Anzüge

M. 4⁵⁰, 6, 7, 8, 10, 12 bis 28.

Jünglings-Anzüge

M. 10, 12, 14, 16, 18 bis 45.

Leichte Kleidung in Wolle, Lüster
und Leinen in großer Auswahl.

Herren-Anzüge

moderne 1- und 2-reihige Formen, neueste Stoffe.

M. 18, 22, 26, 30, 32, 36 bis 68.

S. WOLFF jr.

Herren- und Knaben-Kleiderfabrik.

Mitteldeutsche Creditbank Wiesbaden.

Friedrichstrasse 6. Telefon 66 u. 6604.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Günstige Verzinsung von Spareinlagen.

Safes unter Mitverschluss des Mieters.

Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Victoria-Brunnen

Oberlahnstein

Königl. Hoflieferant

Hauptniederlage in Biebrich.

Fritz Gluth, Adolfsplatz.

Rheumatismus

Gicht und Nieren.

kurat. Gips-Verband. Herzl em-

pfiehlt. Adh. Weiss. Gerlach

9-12 u. 3-6 Uhr. u. Biebrich

Str. 10. Wiesbaden.

Ch. Tauber, Wiesbaden,

Fernsprecher 717. — Kirchgasse 20.

Spezialgeschäft für

Photographie und Projektion

Größtes Lager am Platze in

Apparaten und sämtlichen Bedarfsartikeln

Reich illustrierte Preisliste gratis.

Depot in Biebrich: Apotheker Oppenheimer, Floradrogaria

Frauenleiden

(Erkrankung nach Dr. Thier-
brandt) Dr. Thierbrandt, Wies-
baden, Marktstr. 10. Biebrich
3-6 Uhr, auch Sonntags. 10a

Stiller, Saute- und Mandolin-Unterricht

erteilt gründlich

Dr. G. Deiner, Rellertstr. 45.

Schnitzelseife

mit Zusatz von Natrium, Ter-
pentin und Borax. Das Beste
zum Kochen der Wäsche. Weil
nur karant. reine Kern-Seife
besser und halb so teuer wie
jede Seifenpulver.

Gustav Erkel, C. W. Poels 11

gegr. 1811. 1397a

Fabrik chemisch reiner Kern

Seifen u. feiner Toilette Seifen

Wiesbaden, Langgasse 17

Niederlage bei Herrn

E. Schneider, Rhein-

strasse 11, Biebrich a. Rh.

Bürgerverein E. V.

Die Geschäftsstunden in der Abteilung
für Wohnungs- und Mietwesen

sind während der Wintermonate Dienstags und
Freitags nachmittags von 7-8 Uhr.

Für Wohnungsanmeldungen und Nachfrage
liegen die Einzeichnungsbücher während des ganzen
Tages in der Geschäftsstelle offen.

Abteil. für Wohnungs- u. Mietwesen.

Spaziergang

auf die Schiersteiner Heide!

Vom Bahnhof Schierstein den schwarzen Buntstein folgend über
Schiersteiner Heide. Prachtvolle, ringsumher in den
Landschaft bis zum Odenwald hinaus und zum großen Feldberg. In
den Odenwald, nach Dellen und dem Rhein hinunter. In
Kreuz Kreuzungspunkt. Schön-Heidenberg. Hirschberg. Stein-
bild. (Waldschneise). mit im Wald. weitem. kleiner Waldarten.
vorzüglicher Kaffee und Kuchen. köstlichster Apfelwein. gute
Erholung. Durch das Weidenfeld nach Biebrich zurück. —
Biebrich 2. Grund-N.

Für ins Geld zu senden

empfehle meine anerkannt vorzüglichen

Hindenburg- und Zeppelinfischen

in 1 Pfund-Packungen.

sowie meine vorzüglichen Marmeladen- und Austern-Torten
und Braten.

Ernst Stemmler, Konditormeister.

Kirmesruhrstraße 6. Fernruf 163.

557

Kohlen - Koks Brennholz - Braunkohlen

liefert prompt frei ins Haus.

W. Gall Wwe.

Fernsprecher Nr. 13.

Annahmestellen: Ernst Gall, Wiesbad. Allee 2.
G. Scheller, Eisenhandlung, Bismarckstr. Nr. 22.

Kredit

an jedermann.

Möbel

Kompl. Einrichtungen

sowie

Einzelne Möbelstücke

ferner reiche Auswahl in

Herren- Garderobe

Reelle aufm. Bedienung

J. Wolf

Wiesbaden.

Friedrichstrasse.

Geldpostbrief-

Umschläge,

Postkarten

(Antwortkarten aus dem Felde)

Adresszettel

mit Vorzug.

Adresszettel

mit Namen- u. m. Eintrag auf

gummierterm Papier; ferner

Urlaubscheine

liefert

Geldpostdruckerei

Guido Zeidler.

Verlag

der „Biebricher Tagespost“

am 1. März.

Dr. Richter, Wiesbaden 34.

Ein laudativer

Gausbüchse

erl. Dr. Richter, Wiesbaden 34.

Unan-

dingte

verl. Dr. Richter, Wiesbaden 34.

erl. Dr. Richter, Wiesbaden 34.

Neue Adressbücher.